1.1 Wirtschaften und wirtschaftliches Prinzip 2
1.2 Die Güterarten 5
1.3 Der Betrieb als Objekt der Betriebswirtschaftslehre 6
1.3.1 Definition - Unternehmen - Betrieb - Firma 6
1.3.2 Gliederung der Betriebe (Betriebstypologie) 7
1.3.3 Die Stellung des Betriebes in der Gesamtwirtschaft 8
1.4 Betriebswirtschaftliche Kennziffern 9
1.5 Übungsaufgabe 11

1.1 Wirtschaften und wirtschaftliches Prinzip

Die Betriebswirtschaftslehre ist eine selbständige wirtschaftswissenschaftliche Disziplin. Das Untersuchungsgebiet aller Wirtschaftswissenschaften ist die Wirtschaft, also dasjenige Gebiet menschlicher Tätigkeit, das der Bedürfnisbefriedung dient.

Die menschlichen Bedürfnisse sind praktisch unbegrenzt, während die geeigneten Mittel zur Bedürfnisbefriedung nicht in unbeschränkter Menge zur Verfügung stehen, sondern von Natur aus knapp sind. Diese naturgegebene Knappheit der Güter, d.h. das Spannungsverhältnis zwischen Bedarf und Deckungsmöglichkeit, zwingt die Menschen zu wirtschaften, d.h. :

- bestrebt zu sein, die vorhandenen Mittel so einzusetzen, das ein möglichst großes Maß an Bedürfnisbefriedigung erreicht wird

oder

- das Problem zwischen den unbegrenzten Bedürfnissen und den knappen Gütern optimal zu lösen

oder

- die Bedürfnisse durch planvolles Bereitstellen von Gütern zu decken

Die Knappheit der Güter zwingt die Menschen, mit ihnen hauszuhalten und Entscheidungen über ihre alternative Verwendung zu treffen. Das wirtschaftliche handeln unterliegt wie jedes auf Zweck gerichtete menschliche Handeln dem

allgemeinen Vernunftprinzip (Rationalprinzip)

das fordert, ein bestimmtes Ziel mit dem Einsatz möglichst geringer Mittel zu erreichen. Auf die Wirtschaft übertragen lässt sich das **Rationalprinzip (ökonomisches Prinzip)** mengenmäßig oder wertmäßig definieren.

Die mengenmäßige Definition besagt:

das ein gegebener Güterertrag mit möglichst geringem Einsatz von Produktionsfaktoren zu erwirtschaften ist, der **Mitteleinsatz** soll **minimiert** werden

↓

<u>Minimalprinzip</u>

↓

gegebener Erfolg
min. Mittel

das mit einem gegebenen Aufwand an Produktionsfaktoren der größtmögliche Güterertrag zu erzielen ist, d.h. der **Ertrag** soll **maximiert** werden

↓

<u>Maximalprinzip</u>

↓

gegebene Mittel
max. Erfolg

Die wertmäßige Definition verlangt, so zu handeln,

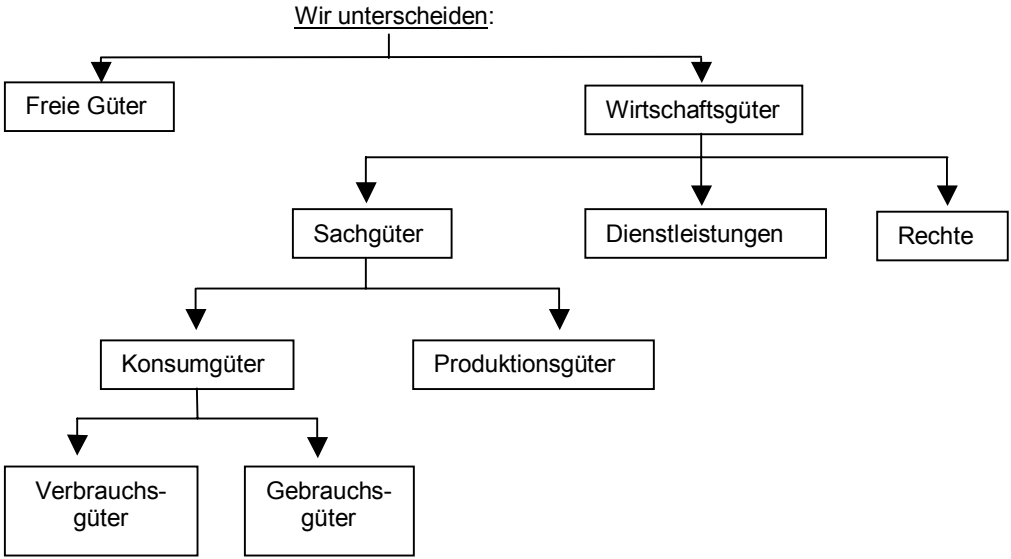
das mit einem gegeben Geldaufwand ein maximaler Erlösbetrag oder ein bestimmter Erlös mit einem minimalen Geldeinsatz erwirtschaftet wird.

Das Wirtschaftlichkeitsprinzip ist ein rein formales Prinzip, das keinerlei Aussagen über die Motive oder Zielsetzungen des wirtschaftlichen Handelns macht.

Wir halten fest:

> Wirtschaften ist der Inbegriff aller planvollen, menschlichen Tätigkeiten,
> die unter Berücksichtigung des ökonomischen Prinzips mit dem Zweck erfolgen,
> die – an den Bedürfnissen der Menschen gemessen – bestehende Knappheit
> der Güter zu verringern.

1.2 Die Güterarten



1.3 Der Betrieb als Objekt der Betriebswirtschaftslehre

1.3.1 Definition - Unternehmen - Betrieb - Firma

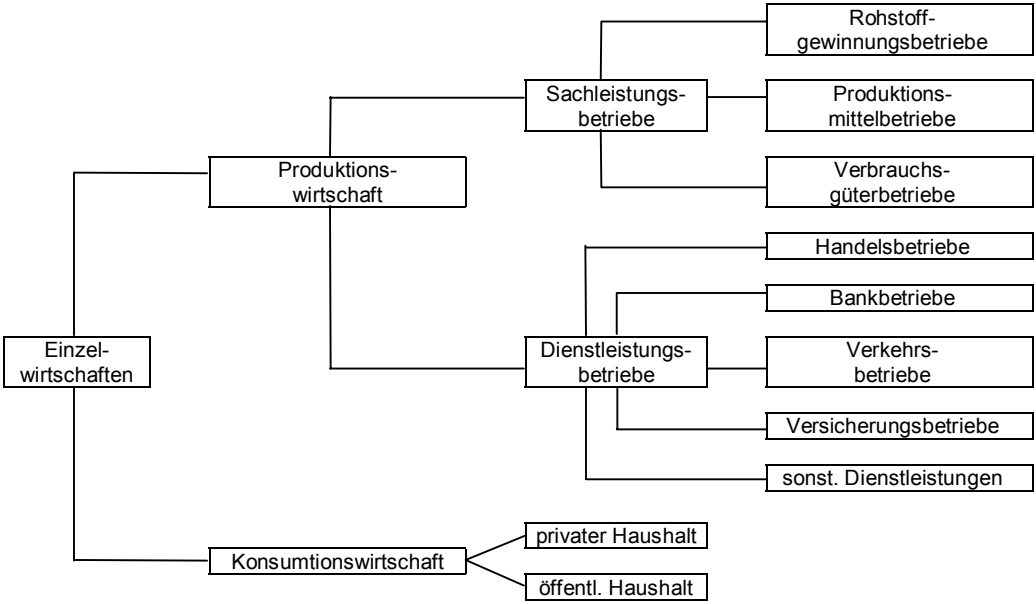
Eine Unternehmung ist eine auf Ziele gerichtete Wirtschaftseinheit.
(z.B. Sachziel; Gewinnziel; Machtziel; Prestigeziel u.a.)

- **Unternehmen:** Ein Unternehmen ist der rechtliche und organisatorische Rahmen, in dem ein Betrieb oder mehrere Betriebe tätig sind.
  oder
  die finanzrechtliche Seite einer Wirtschaftseinheit
  oder
  die autonome Wirtschaftseinheit (dispositive der Teil der WE)

- **Betrieb:** Ort, an dem die verschiedenen Produktionsgüter nach Idee, Zielsetzung und Entscheidung des Unternehmens zur Leistungserstellung kombiniert werden.
  oder
  die produktionstechnische Seite einer Wirtschaftseinheit
  oder
  das Durchführungsorgan (der elementare Teil einer WE)
  (**B**eschaffung - **P**roduktion - **A**bsatz)

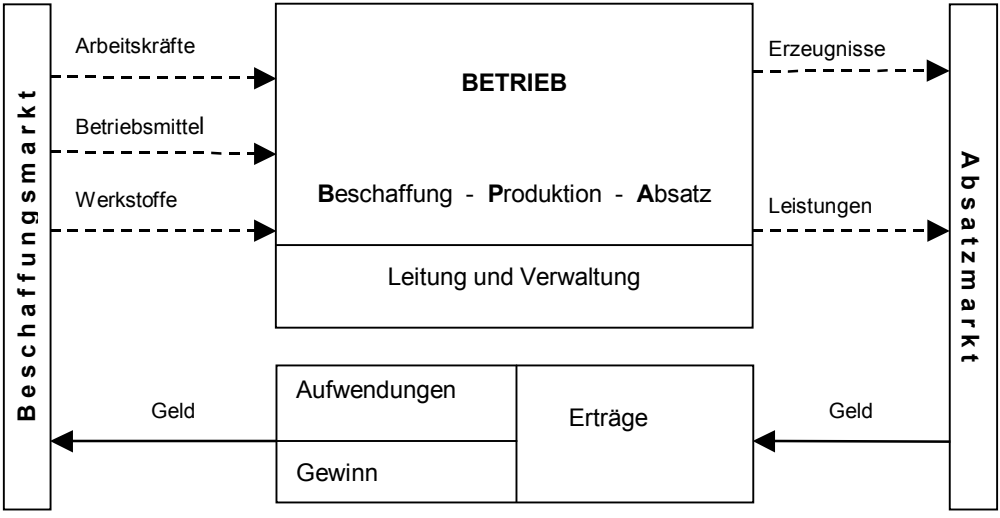
- **Firma:** Der Kaufmann wird mit einer Firma ins Handelsregister eingetragen. Sie ist der Name, unter dem er seine Geschäfte betreibt und die Unterschrift abgibt. Unter seiner Firma kann er klagen und verklagt werden. (HGB § 17).

1.3.2 Gliederung der Betriebe (Betriebstypologie)



1.3.3 Die Stellung des Betriebes in der Gesamtwirtschaft

Der Betrieb kann nicht isoliert für sich betrachtet allein existieren, sondern ist über die Beschaffungs- und Absatzmärkte mit anderen Wirtschaftseinheiten und über den Zwang zur Steuerzahlung mit dem Staat verbunden.



1.4 Betriebswirtschaftliche Kennziffern

Wirtschaftlichkeit = Gesamtproduktivität	$\frac{\text{Erfolg}}{\text{Aufwand}}$ $\frac{\text{Output}}{\text{Input}}$ $\frac{\text{Gesamtergebnis}}{\text{Gesamtmitteleinsatz}}$ $\mathbf{P_G = \frac{\text{Produktionsergebnis (in €)}}{\text{Einsatz von Produktionsfaktoren (in €)}}}$ $P_G = \frac{5 \text{ Mio. €} \quad (\text{ Stück x Preis/Stück })}{4{,}3 \text{ Mio. €} \quad (\text{ Summe der Kosten })} = 1{,}1628$ € Ein Faktoreinsatz von 100 € erbringt ein Produktionsergebnis von 116,28 €
Arbeitsproduktivität = Arbeitseffizenz = Wirkungsgrad d. Arbeit	$\mathbf{P_A = \frac{\text{Produktionsergebnis (Stück)}}{\text{Arbeitseinheiten (Stunden)}}}$ $P_A = \frac{250.000 \text{ Stück}}{50.000 \text{ Stunden}} = 5$ Stück / Stunde
Kapitalproduktivität	$\mathbf{P_K = \frac{\text{Produktionsergebnis (Stück)}}{\text{Kapitaleinsatz (in €)}}}$ $P_K = \frac{250.000 \text{ Stück}}{4{,}3 \text{ Mio. €}} = 0{,}06$ Stück/€ $= \frac{1{,}00}{0{,}06} = 16{,}67$ € pro Stück

Rentabilität GK=EK+FK	$\frac{\textbf{Gewinn}}{\textbf{Kapital}}$ **x 100** $R = \frac{110'\,€}{920'\,€} X\ 100 = 12\%$ $R = \frac{129'\,€}{920'\,€} X\ 100 = 14\%$	100 € Kapital 12 € Gewinn Steigerung $\frac{2}{12}$ x 100 = 16,7 %
Eigenkapital – R Unternehmer - R	$\frac{\textbf{Gewinn-UL}}{\textbf{Eigenkapital}}$ **x 100** $R_{EK} = \frac{110'\,€}{700'\,€} X\ 100 = 15{,}7\%$ $R_{EK} = \frac{129'\,€}{700'\,€} X\ 100 = 18{,}4\%$	Steigerung $\frac{2{,}7}{15{,}7}$ x 100 = 17,2 %
Gesamtkapital - R Unternehmens - R	$\frac{\textbf{Gewinn + Fremdkapitalzinsen}}{\textbf{Eigenkapital + Fremdkapital}}$ **X 100** $R_{GK} = \frac{110'\,€ + 18'\,€}{700'\,€ + 220'\,€} X\ 100 = 13{,}9\%$ $R_{GK} = \frac{129'\,€ + 18'\,€}{700'\,€ + 220'\,€} X\ 100 = 16\ \%$	Steigerung $\frac{2{,}1}{13{,}9}$ x 100 = 15,1%
Umsatzrentabilität	$\frac{\textbf{Gewinn}}{\textbf{Erlöse}}$ **x 100** $R_U = \frac{110'\,€}{1.850\,€} X\ 100 = 5{,}9\%$ $R_U = \frac{129'\,€}{2.345\,€} X\ 100 = 5{,}5\%$	1 € Umsatz 5,9 Cent Gewinn

1.5 Übungsaufgabe

Bilanz

A			P
Anlageverm.	200.000 €	Eigenkap.	500.000 €
Umlaufverm	380.000 €	Fremdkap.	80.000 €
	580.000 €		580.000 €

G. u. V

S			H
Personal	1.645.000	Erlöse	1.980.200
Sonst.Aufw	188.800		
Zinsen	6.400		
Reingewinn	140.000		
	1.980.200		1.980.200

Der Unternehmerlohn beträgt 75.000 €

Berechnen Sie:

1. die Eigenkapitalrentabilität
2. die Gesamtumsatzrentabilität
3. die Unternehmerrentabilität
4. die Umsatzrentabilität

1. Eigenkapitalrentabilität

$$\frac{\text{Gewinn}}{\text{Kapital}} \times 100 \qquad \frac{140.000'\ €}{500.000\ €} \text{ X } 100 = 28\ \%$$

2. Gesamtkapitalrentabilität

$$\frac{\text{Gewinn - Unternehmerlohn + Fremdkapitalverzinsung}}{\text{Eigenkapital + Fremdkapital}} \times 100$$

$$\frac{140.000 - 75.000 + 6.400}{500.000 + 80.000} \text{ X } 100 = 12{,}31\ \%$$

3..Unternehmerrentabilität

$$\frac{\text{Gewinn - Unternehmerlohn}}{\text{Eigenkapital}} \qquad \frac{140.000 - 75.000}{500.000} \text{ X } 100 = 13\ \%$$

4 Umsatzrentabilität

$$\frac{\text{Gewinn - Unternehmerlohn}}{\text{Umsatzerlöse}} \qquad \frac{140.000 - 75.000}{1.980.200} \text{ X } 100 = 3{,}28\ \%$$